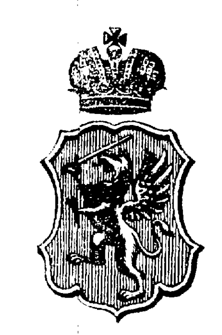
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Die Livl. Gouv.-Ztg. erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch u. Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 8 коп.
за строку въ два столбца 16 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 8 Kop.
für die doppelte Zeile 16 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXIX. Jahrgang.

№ 23. Понедѣльникъ 23 Февраля. Montag 23. Februar. 1881.

Оффиціальная Часть. Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Указомъ Правительствующаго Сената отъ 27. Января 1881 г. за № 552 непремѣнный членъ Лифляндскаго Приказа общественнаго призрѣнія, коллежскій ассесоръ Ястржембскій, произведенъ въ надворные совѣтники, со старшинствомъ съ 24. Октября 1880 года. № 128.

Mittelst Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 27. Januar 1881 Nr. 552 ist das beständige Mitglied des Livländischen Collegii allgemeiner Fürsorge, Collegien-Assessor Jastrzembsky, zum Hofrath, mit der Anciennetät vom 24. October 1880, befördert worden. Nr. 128.

Распоряженіемъ начальника Рижскаго Телеграфнаго Округа, состоявшимся 12. и 13. сего Февраля, исправляющіе должность надсмотрщика телеграфисты 4. разряда Феллинской Телеграфной Станціи Иванъ Балкъ и Аренсбургской Федоръ Фрейбергъ утверждены въ должности надсмотрщика нисшаго оклада съ 1. сего Февраля съ оставленіемъ въ штатъ названныхъ станцій. № 1056.

Вслѣдствіе рапорта Дерптскаго Орднунгсгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи произвесть розыскъ сданнаго отъ мызы Тормагофъ въ военную службу рядового 110. Камаскаго пѣхотнаго полка Михеля Юганова Леппика и въ случаѣ отысканія выслать его по этапу въ упомянутый Орднунгсгерихтъ. № 506.

In Folge desfallsigen Berichts des Dörptschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem vom Gute Tormahof in den Militairdienst getretenen Gemeinen Michel Johanow Leppik Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich an das Dorpatsche Ordnungs-Gericht auszusenden. Nr. 506.

Von der Rigaschen Polizeiverwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei derselben ein herrenloses isabellenfarbiges Pferd eingeliefert worden ist.

Der Eigenthümer des qu. Pferdes wird hierdurch aufgefordert, binnen 8 Tagen a dato, mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen versehen, bei der Rigaschen Polizeiverwaltung sich zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 13. Februar 1881. Nr. 3092. 1

Vom Rigaschen Ordnungsgerichte sind verdächtigen Leuten als gestohlen abgenommen worden und können beim Rigaschen Ordnungsgerichte besehen werden, als:

1) 1 Schweißfuchs-Hengst, helle Mähne, etwa 5 Jahre alt;
2) 1 heller Fuchs mit einer Bläſſe, Hinterfüße weiß, auf der Geschirrstelle am Halse weiß;
3) 1 Fahlrappe ohne Abzeichen, etwa 10 Jahre alt;
4) 1 kirschbrauner Bauerschlitten;
5) 2 Raggen;
6) 2 Sack Salz, Pferdegeschirre, Glocken und diverse Decken und leere Säcke. Nr. 1883. 2

Riga, Ordnungsgericht, den 18. Februar 1881.

Sämmtliche Polizeibehörden Livlands beehrt sich das Rigasche Ordnungs-Gericht hierdurch zu ersuchen, nachbenannte, unter besondere polizeiliche Aufsicht in Mühlgraben gestellte, jedoch heimlich sich von dort entfernt habende Personen im Ermittelungsfalle dem Rigaschen Ordnungs-Gerichte einzuliefern und zwar:

den Soldatensohn Wassili Nikitin Belousow,
„ „ Gawrilla Mundt,
„ „ Filat Larionow Wassiljew,
„ Georg alias Johrgis Kalning und
„ Mathias Ohsoling. Nr. 1820.

Riga-Ordnungs-Gericht, den 17. Februar 1881.

Da der zum Dienstoklad der Stadt Riga gehörige Mark Saweljew Tichanow hierselbst zur Anzeige gebracht hat, daß ihm der von der Rigaschen Steuer-Verwaltung am 22. December 1878 sub Nr. 3714 ertheilte Paß verloren gegangen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hierdurch ersucht, den erwähnten Paß im Auffindungsfalle der Rigaschen Steuer-Verwaltung einzuliefern, mit dem fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 1348. 1

Riga-Steuer-Verwaltung, den 13. Februar 1881.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird desmittelst zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zum Jahre 1881 nachgenannte Personen aus der 2. Gilde getreten sind:

Zum Zunftoclad:

Wittwe Ida Berg, 51 Jahr alt,
Sohn Felix, 25 Jahr alt,
Sohn Emil, 19 Jahr alt,
Joachim Johann Frohriep, 65 Jahr alt,
Frau Mathilde, 41 Jahr alt,
Peter Eduard Bahrs, 35 Jahr alt,
Frau Adele, 25 Jahr alt,
Sohn Eduard, 6 Jahr alt,
Tochter Else, 4 Jahr alt.

Zum Bürgeroclad:

Wittwe Emilie Schmidt, 53 Jahr alt,
Sohn Karl, 24 Jahr alt,
Tochter Marie Alexandra, 27 Jahr alt,
Albert Eluchin, 36 Jahr alt,
Frau Caroline Elisabeth,
Sohn Albert, 3 Jahr alt,
Tochter Marie, 4 Jahr alt,
Theodor Friedrich Reinwaldt, 47 Jahr alt,
Frau Leontine, 25 Jahr alt,
Sohn Harry, 4 Jahr alt,
Sohn Paul, 2 Jahr alt,
Johannes Ernst Sieckell, 31 Jahr alt,
Frau Alma, 25 Jahr alt,
Sohn Ernst, 5 Jahr alt,
Sohn Albert, 4 Jahr alt,
Tochter Else, 2 Jahr alt,
Carl Martin Oscar Hennig, 52 Jahr alt,
Frau Caroline, 50 Jahr alt,
Sohn Carl Arthur, 22 Jahr alt,
Tochter Elisabeth, 17 Jahr alt,
Friedrich August Büttner, 40 Jahr alt,
Frau Auguste Jenny, 37 Jahr alt,
Wilhelm Alexander Lipping, 45 Jahr alt,
Frau Minna, 42 Jahr alt,
Sohn Alfred, 17 Jahr alt,
Sohn Constantin, 6 Jahr alt,
Tochter Marie, 14 Jahr alt,
Tochter Emma, 11 Jahr alt,
Tochter Bertha, 10 Jahr alt,
Maximilian Wolfgang Rötscher, 42 Jahr alt,
Frau Ida, 34 Jahr alt,
Sohn Wolfgang, 15 Jahr alt,
Sohn Hellmuth, 9 Jahr alt,
Tochter Betty, 16 Jahr alt. Nr. 260.

Dorpat, Steuer-Verwaltung, den 6. Februar 1881.

Von Einem Kaiserlichen 7. Dorpatschen Kirchspielsgericht wird in Forderungssachen des Herrn H. v. Samson-Urbs wider den preußischen Unterthan Heinrich Wulf, welcher ungeachtet der Beschlagnahme seines Passes ohne Angabe seines Domicils sich entfernt hat, derselbe Wulf hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten a dato, d. i. spätestens am 7. Mai 1881, bei diesem Kirchspielsgericht zur Verhandlung der qu. Sache sich zu melden, widrigenfalls derselbe mit seinen etwaigen Anträgen und Erklärungen nicht weiter gehört, sondern ohne Weiteres in der erwähnten Sache erkannt werden wird.

Gleichzeitig werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeien ersucht, dem Heinrich Wulf im Betreffungsfalle solches eröffnen zu wollen.

Kawershof, im 7. Dorpatschen Kirchspielsgericht, am 7. Februar 1881. Nr. 177. 1

Kad tas 1868 gadâ no Burtneeku Labrenz pagasta sche peerakstijees Pidrik Purbehrsin no 1874 g. naw sawas walsts- un krohna-maksaschanas maksajis un wina dsihwes weeta no ta laika schai waldei nesinama, tad teek zaur scho wisas pilsehtu un semju polizijas zaur scho pasemigi usaizinatas, ja winsch kur atrastohs, ka arestantu sche peestelleht un ja winsch lihdſ 23. April sch. g. sche nebuhs meldejees, tad tiks minehts Pidrik Purbehrsin par pasuduschu eeskatihts un no schihs walsts sabeedribas un rewisijas isslehgts.

Krona-Breeschu pag.-wald., 11. Februar 1881. Nr. 60. 3

Прокламы. Proclama.

Nachdem der hiesige Kaufmann Wilhelm Alexander Ludwig Lipping seine Insolvenz dem Rathe gegenüber erklärt und bonis cedirt hat, ist von dieser Behörde, nach Vortrag der Angaben des Kaufmanns Wilhelm Alexander Ludwig Lipping über den Bestand seines Activ- und Passiv-Vermögens und nach Durchsicht der vorgestellten Handelsbücher, die Eröffnung des General-Concurses verfügt und die Consignation des cridarischen Vermögens bewerkstelligt worden. Im weiteren Verfolg der obgedachten Verfügung, welche ihre Begründung in der rechtsgenügend bescheinigten Insufficienz der Masse findet, werden nun von dem Rathe dieser Stadt alle Diejenigen, welche an den Cridaren Kaufmann Wilhelm Alexander Ludwig Lipping Forderungen oder Ansprüche irgend welcher Art erheben, oder an dessen Vermögen Rechte geltend machen wollen, hiedurch aufgefordert und angewiesen, solche Forderungen, Rechte und Ansprüche binnen der Präclusiv-Frist von sechs Monaten, also spätestens am 9. August 1881 Mittags 12 Uhr in gesetzlicher Weise anher anzumelden und zu begründen, widrigenfalls diejenigen

Forderungen, Ansprüche und Rechte, welche im Laufe der anberaumten Frist nicht angemeldet sein sollten, der Präclusion unterliegen und in diesem Gantverfahren unberücksichtigt bleiben sollen. Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche dem Gemeinschuldner verschuldet oder ihm gehörige Vermögensgegenstände im Verwahr haben sollten, hiedurch angewiesen, hierüber unverzüglich dieser Concursbehörde oder dem Herrn Concurscurator Anzeige zu machen, beziehungsweise ihre Schulden zu liquidiren, da sie andernfalls gerichtlicher Klage gewärtig sein müssen. Zum Curator und Contradictor der in Rede stehenden Concursmasse ist der Herr Hofgerichts-Advocat E. Lehbert diesseits ernannt worden, wobei den Gläubigern selbstverständlich das Recht vorbehalten bleibt, die geeigneten Anträge wegen Constituirung eines andern Curators und Contradictors auf Grund vorhergegangener Wahl Seitens der Gläubiger anher zu verlautbaren. Nr. 222. 3

Dorpat, Rathhaus, den 9. Februar 1881.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. ergeht aus dem Tuckumschen Stadt-Magistrate, als der competenten Nachlaßbehörde ad instantiam des Herrn Tuckumschen Stadtarztes Coll.-Assessor Dr. Feliz v. Zalesky, als Executor der am 7. Mai 1880 allhier publicirten Testamente der Blumbergschen Eheleute Joseph Blumberg aus Mitau, gestorben allhier zu Tuckum am 8. März 1880, und Natalie Blumberg, geb. Seewig, aus Fellin, gestorben allhier zu Tuckum am 31. August 1875 und als Miterbe des Joseph Blumbergschen Nachlasses nachstehendes

Nachlaßproclam:

Impetrant hat ausgeführt, daß in den von Einem Tuckumschen Stadt-Magistrate publicirten Testamenten der Blumbergschen Eheleute u. A. folgende unbekannte, und unbekannt wo domicilirende Personen auf bestimmte Summen zu Erben des aus einem geringfügigen Mobiliarvermögen, aus einem in der Stadt Tuckum im 3. Stadttheil sub hyp. Nr. 218 belegenen Wohnhause und Grundstücke nebst Stadtgrundzinsfeldern sub hyp. Nr. 13, 14 und 15 und endlich aus 7 sub Nr. 32 an der Gartenstraße des Badeortes Dubbeln am Ostseestrande in Livland belegenen Häusern cum appertinentiis bestehenden Blumbergschen Nachlasses eingesetzt worden seien und sich über die Antretung oder Ausschlagung der Erbschaft noch nicht erklärt hätten, und zwar:

I. zu Erben des Nachlasses der Natalie Blumberg, geb. Seewig: 1) Julie Erichsohn auf 500 Rbl., 2) die Tochter der Natalie Erichsohn auf 500 Rbl.;

II. zu Erben des Nachlasses des Joseph Blumberg: 1) Herr Horwald auf 600 Rbl., 2) Emma Linde auf 100 Rbl., 3) Dorothea Linde auf 100 Rbl., 4) Amalie Grundmann auf 100 Rbl., 5) Frau Schröder auf 200 Rbl. und daß außerdem ein auf die Summe von 500 Rbl. eingesetzter Miterbe, der Malermeister Friedrich Balzer vor der Erklärung über den Erbschaftsantritt mit Tode abgegangen und dessen gesetzliche Erben unbekannt seien.

Nachdem nun Impetrant um Nachgabe eines Nachlaßproclams, behufs Ermittelung dieser Erben, sowie überhaupt zur Ermittelung aller etwaigen Erbschaftsprätendenten und Erbschaftsgläubiger gebeten, solchem petito auch durch den Bescheid vom 27. Januar 1881 deferirt worden ist, so werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der Blumbergschen Eheleute, sowie an die zu demselben gehörigen obbezeichneten Immobilien ex quolibet titulo irgend welche Anforderungen, Rechte und Ansprüche haben, oder zu haben vermeinen, oder die gedachten Testamente anzufechten Willens wären, oder sonst Anträge irgend welcher Art in dieser Nachlaßsache zu stellen hätten, hiermit dahin citirt und geladen, daß sie solche Anforderungen, Rechte, Ansprüche, Einwendungen und Anträge bis zum 3. November dieses 1881 Jahres, als dem bescheidlich anberaumten letzten und Präclusiv-Angabetermine, oder falls alsdann ein Feiertag einfällig wäre, oder die Sache aus einem anderen Grunde nicht vorkommen sollte, bis zu dem darauf folgenden Tage, in Person oder legaler Vollmacht im Tuckumschen Stadt-Magistrate in dessen Sessionslocale zur gewöhnlichen Sessionszeit, und zwar bis 1 Uhr Nachmittags, anmelden und wie gehörig begründen, entgegengesetzten Falls aber gewärtigen mögen, daß sie mit ihnen präcludirt, die Testamente werden für rechtskräftig erklärt und in Ausführung gebracht, auch die zu dem in Rede stehenden Nachlaß gehörigen Immobilien werden als schuldenfreies Eigenthum der Erben anerkannt werden.

Desgleichen werden die obengedachten Erben, beziehungsweise ihre Erben und Erbnehmer noch besonders aufgefordert, in derselben Frist und bis zu demselben Präclusivtermin allhie bei diesem Magistrat in Person, legaler Vollmacht oder Vormundschaft zu erscheinen, sich wie gehörig zu legitimiren und sich darüber zu erklären, ob se die ihnen angefallene Erbschaft antreten oder ausschlagen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß im Falle solche Erklärung nicht bis zum oder im Präclusivtermin wie gehörig abgegeben werden sollte, in Gemäßheit des Art. 2631 des III. Theils des Baltischen Provinzial-Codex angenommen werden wird, die genannten und nicht erschienenen Erben hätten die Erbschaft ausgeschlagen, was zur Folge haben muß, daß sie mit allen Erbansprüchen werden für immer präcludirt und ihre Erbantheile werden den übrigen Miterben zugesprochen werden.

Endlich werden die etwaigen Erbschaftsschuldner, sowie alle Diejenigen, welche zum Nachlaß gehörige Sachen in Händen haben sollten, sub poena dupli angewiesen, dem Nachlaßcurator Rathsherrn Fr. Giebel innerhalb der obigen Frist die Schulden zu bezahlen, resp. die in ihrem Besitz befindlichen Nachlaßobjecte auszuliefern, — wonach sich zu achten.

Gegeben im Tuckumschen Stadt-Magistrate auf dem Rathhause zu Tuckum unter dem Stadt-Magistrats-Insiegel und der gewöhnlichen Unterschrift am 29. Januar 1881. Nr. 248. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Robert Adamsohn, Erbbesitzer des im Rujenschen Kirchspiele des Wolmarschen Kreises belegenen Metzküllschen Bulle-Gesindes hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Metzküll gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück, mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adel. Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem genannten Bulle-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gesinde Bulle, groß 42 Thlr. 1 Gr., dem Bauer Jacob Mohr, für den Preis von 9611 Rbl. Nr. 124. 3

Wolmar, den 7. Februar 1881.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Tönnis Wahtra, Erbbesitzer des im Fennernschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises, unter dem Gute Neu-Fennern belegenen Grundstücks Kartarro Nr. 102, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das ihm eigenthümlich gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten, a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 11. August 1881, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Kartarro Nr. 102, groß 9 Thlr. $32^{85}/_{112}$ Gr., den Bauern Jaan Pära und Kustas Riel, für den Preis von 3750 Rbl.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 11. Februar 1881. Nr. 361. 3

Vom Gemeindegerichte des im Walkschen Kreise und Luhdeschen Kirchspiele belegenen priv. Gutes Soor wird hierdurch Allen und Jedem, den es angeht bekannt gemacht, daß der Soor-Walksche Krüger Johann Arnau mit Tode abgegangen ist und daß alle Diejenigen, welche an ihn oder seinen Nachlaß Forderungen haben sollten, solche in der peremtorischen Frist von einem halben Jahre, d. i. spätestens bis zum 4. August c., bei diesem Gemeindegerichte aufzugeben und durch Zeugen oder Zeugnisse zu begründen haben, widrigenfalls sie diesseits mit ihren Forderungen ab- und zur Ruhe gewiesen werden werden. Gleichzeitig werden aber auch Alle, die dem verstorbenen Johann Arnau verschuldet sind, oder aber ihm gehörige Vermögensstücke in Händen haben sollten, hierdurch angewiesen, solche in angegebener Frist bei diesem Gemeindegerichte zu liquidiren, resp. einzuliefern, im entgegengesetzten Falle sie gewärtig sein können, daß mit ihnen nach der Strenge der Gesetze verfahren werden wird. Nr. 32. 1

Soor-Gemeindegericht, am 3. Februar 1881.

Von Einem Kaiserlichen 4. Pernauschen Kirchspielsgerichte werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des unter Schloß-Helmet verstorbenen, zu der Stadt Pernau verzeichneten Töpfer Adolph Piimas, entweder als Gläubiger oder Erben, oder unter irgend einem anderen Rechtstitel gegründete Ansprüche machen zu können meinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 5. Mai 1881, bei diesem Kirchspielsgericht zu melden und hierselbst ihre etwaigen Forderungen und sonstigen Ansprüche anzumelden und zu begründen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welchem Anspruche gehört oder zugelassen, sondern gänzlich präcludirt werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche dem Verstorbenen verschuldet sein sollten, oder ihm gehörige Effecten im Verwahr haben, desmittelst angewiesen, solches unverzüglich hierselbst anzuzeigen, widrigenfalls mit den Contravenienten auf gesetzlicher Grundlage verfahren werden wird. Nr. 343. 1

Bocard, am 5. Februar 1881.

Nachdem über das Vermögen des ehemaligen Kaufmanns Jürri Reimann hierselbst der General-Concurs eröffnet worden ist, werden von dem Gemeindegerichte des im Fellinschen Kreise belegenen Gutes Taifer Alle und Jede, welche an den genannten Jürri Reimann und namentlich an das demselben gehörige, bei der Groß-St. Johannisschen Kirche belegene Wohnhaus rechtliche Ansprüche und Forderungen haben, desmittelst aufgefordert, solche ihre Ansprüche und Forderungen innerhalb drei Monaten hujus proclamatis und spätestens am 1. Mai a. c. sub poena praeclusi hierselbst zu verlautbaren und in Erweis zu stellen, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser Frist nicht weiter gehört werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem Jürri Reimann verschuldet sein sollten, oder ihm gehörige Effecten in Händen haben, hierdurch angewiesen, binnen gleicher Frist sich zur Liquidation der Schulden hier zu melden und die Sachen einzuliefern, widrigenfalls mit ihnen nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 38. 3

Taifer-Gemeindegericht, den 31. Januar 1881.

Waltenbergu walststeesa (Maſ-Salazas dr.) usaizina zaur ſcho wiſſus, kam kahda praſiſchana pee ta konkurſe krituſcha, pee Burtneeku pils peederiga ſchejenes Jaun-Tihſcha mahjas bijuſcha rentneeka Jahna Martinſona mantibas buhtu, woi kas winam ko parahdâ palikuſchi, treju mehneſchu laikâ no apakſchrakſtitas deenas, t. i. lihdſ 5. Mai

sch. g. sche peeteiktees; pehz schi termina noteze-schanas neweenu wairs neklausihs un ar parahdu slehpejeem likumigi darihs. Nr. 55. 3
Waltenbergâ, 5. Februar 1881.

Wissi tee, kam pret Emilie Mathilde Rutenthal adopteereschanu no laulateem draugeem Jurre un Liesette Schulz kahdi eemesli jeb pretrunas buhtu, tohp zaur scho usaizinati, taî 5. Merz sch. g. scheit meldetees, jo wehlaku neweens wairs netaps klausihts.
Siuztes pagasta teesâ, (Dohbeles aprinki), 10. Februar 1881. Nr. 33. 3

Kad tas schejenes Guben Jahn mahju gruntneeks Jahn Seemels un Mentes mahju gruntneeks Dahw Menzis mirushi, tad tohp zaur scho winu parahdu deweji un nehmeji usaizinati, 3 mehneschu laikâ, t. i. lihdi 5. Mai 1881 gada, pee schihs pagasta teesas peeteiktees jo wehlaki neweens wairs netiks klausihts, bet ar parahdu slehpejeem pehz likuma isdarihts.
Leel-Jumprawmuischas pag.-teesâ, 10. Februar 1881. Nr. 47. 3

Kad tas pee Putschurgas pagasta peerakstihts dischlers Jahn Buschers ir schejenes Wilsenu Kuischa krohgâ miris un ta pakalpalikuschas mantibas zaur okzioni pahrdotas, tad tohp wissi ta mineta Buschera parahdu deweji un nehmeji usaizinati, 3 mehneschu laikâ, t. i. to 7. Mai sch. g., pee schahs teesas peeteiktees, pehz scha termina neweens wairs netaps klausihts, bet ar parahdu slehpejeem taps likumigi darihts. Nr. 37. 3
Wilsenu pag.-teesâ, 7. Februar 1881.

Ta pee schahs walsts peederiga atraitne Katscha Bebris peenem par sawu audschu-dehlu to pee schahs walsts peederiga Martin un Annas dehlu Fritz Indrikssonu, dsim. 2. April 1867 g., ka tas eeksch schahs pagasta teesas protokola no 10. Merz 1877 g. ar Nr. 10 ir redsams. — Tas schahs walsts Kaln-Wanadsen gruntneeks Mikel Lasmann pehz schahs pagasta teesas protokola no 22. Januar 1881 g. ar Nr. 9 peenem sawas meitas Annas un winas laulata wihra Dahwa Rimsche dehlu Mikel Rimsche, kuru jaw masu peenehmis un audsejis, par sawu audschu-dehlu un weenigu mantineeku, ar tahdu teesibu it ka tas wina meesigs behrns buhtu bijis, — kam pret scho audschubehrnu norakstischanu kahda pretiruna, tam lihdi 1. Mai 1881 g. pee schahs pagasta teesas japeemeldejahs, pehz scha termina nekahdas pretirunas netiks wairs peenemtas, bet adopteereschanas spehkâ paliks. Nr. 16. 2
Behrsumuischas pag.-teesâ, 22. Januar 1881.

No Behrsumuischas pagasta teesas, Rigas kreisê, Jaunpils draudsê, teek zaur scho wispahrigi sinams darihts, kâ pee schahs pagasta teesas schahdas audschu-dehlu norakstischanas ir isdarihtas, prohti:
1) pehz schahs pagasta teesas protokola no 2. Merz 1878 gad. ar Nr. 17 Jaunpils Carl Stundin ar seewu Trihni peenem schahs walsts Jacob Walkau un seewas Mares dehlu Andrei Walkau;
2) pehz schahs pagasta teesas protokola no 2. Merz 1878 g. ar Nr. 28 Rigâ dsihwodams Pahwul Sarrin peenem schahs walsts Mikel un Annas dehlu Mikel Rimsche;
3) pehz schahs pagasta teesas protokola no 4. Mai 1878 g. ar Nr. 39 Jahn un Anna Leepin peenem Jahn un Ewas dehlu Jahn Rimsche,

kam pret schahm norakstischanahm kahda pretirunaschana buhtu, tas lai lihdi 1. Juli 1881 g. pee schahs pagasta teesas peemeldahs, wehlaki neweens netiks wairs klausihts un minetas adoptee-reschanas spehkâ paliks. Nr. 4. 2
Behrsumuischâ, 8. Januar 1881.

No Behrsumuischas pagasta teesas, Rigas kreisê un Jaunpils draudsê teek zaur scho wispahrigi sinams darihts, kâ pee schahs pagasta teesas schahs audschu-dehlu norakstischanas ir isdarihtas, prohti:
1) pehz schahs pagasta teesas protokola no 4. Mai 1878 g. ar Nr. 41 Jahn un Lihse Silber peenem Jahn un Annas dehlu Jahn Rimschu;
2) pehz schahs pagasta teesas protokola no 15. Merz 1879 g. ar Nr. 25 atraitne Ewa Bebris peenem atraitnes Lihses Bebris dehlu Dahw Bebris;
3) pehz schahs pagasta teesas protokola no 7. Juni 1879 g. ar Nr. 61 Gust un Anna Preedit peenem Ritaures Jura un Annas dehlu Jacob Blohme,

kam pret schahm norakstischanahm kahda pretirunaschana buhtu, tas lai lihdi 1. Juli 1881 g. pee schahs pagasta teesas peemeldahs, wehlaki neweens netiks wairs klausihts, un minetas adoptee-reschanas spehkâ paliks. Nr. 4. 2
Behrsumuischâ, 8. Januar 1881.

No Behrsumuischas pagasta teesas, Rigas kreisê, Jaunpils draudsê, teek zaur scho wispahrigi sinams darihts, kâ pee schahs pagasta teesas schahdas audschu-dehlu norakstischanas ir isdaritas, prohti:
1) pehz schahs pagasta teesas protokola no 17. Nowember 1877 g. ar Nr. 59 Martin Birkmann peenem sawa brahka Wikuma dehlu Jahni Birkman;
2) pehz schahs pagasta teesas protokola no 3. Januar 1880 g. ar Nr. 1 Carl un Stihne Janson peenem Jura un Juhles dehlu Kahrli Balod,

kam pret schahm norakstischanahm kahda pretirunaschana buhtu, tas lai lihdi 1. Juli 1881 g. pee schahs pagasta teesas peemeldahs, wehlaki neweens netiks wairs klausihts, un minetas adop-teereschanas spehkâ paliks. Nr. 4. 2
Behrsumuischâ, 8. Januar 1881.

Kad tas Zehsu kreisê, Laudones basnizas draudsê, Sawenes pagasta aprinki, Andsul mahjas gruntneeks Peter Kawehrs parahdu dehl ir konkursâ kritis un wina mantiba us okziona pahrdohta ari ta no wina par dsimtu eepirkta Andsul mahja no Keiseriskas Zehsu Walkas kreisteesas us okziona wairaksohlitajeem pahrdohta tiks, tad tohp zaur scho wissi, parahdâ deweji un parahdâ nehmeji usaizinati, 3 mehneschu laikâ, t. i. lihdi 27. April f. g., pee schejenes pagasta teesas ar sawahm prasischanahm peeteiktees, jo pehz notezejuscha termina neweens wairs prasitajs wairs netaps pee-nemts nedz klausihts, bet ar parahda slehpajeem likumigi isdarihts. Nr. 20. 1
Sawenes pagasta teesâ, 10. Februar 1881.

Turpmak minehtas Weetalwas walsts beedrenes ar scho sludinajumu luhdi usaizinaht, lai Anuscha Balohds, kura Petera un Mades Balohscha dehlu Jakobu, un Madala Silinsch, kura Jura un Ewas dehlu Peteri, sewim behrnu weetâ peenehmuschas lai ik katris kam pret scho adopteereschanu kaut kahdi eemesli mantoschanas jeb zitâ sinâ zelami, tohs lihdi 1. Mai 1881 g. pee schahs teesas peenes, jo pehz schi termina adopteereschana spehkâ peenemsees. Nr. 32. 1
Weetalwas walststeesâ, 1. Februar 1881.

Торги. Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf desfallsige Requisition des Raths der Kaiserlichen Stadt Riga verfügt worden, die dem weiland Rigaschen Schuhmachermeister und Aeltesten der St. Johannis-Gilde Johann Heinrich Peter Kücken am 20. März 1878 hierselbst, salvis tamen juribus der hohen Krone, mit Grundzinsrecht zugeschriebenen, im Badeorte Dubbeln sub Nr. 8a und 8b belegenen Grundplätze, sowie die darauf befindlichen, dem genannten Verstorbenen zum Eigenthum zugeschriebenen Wohnhäuser sammt Appertinentien allhier bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 27., 28. u. 29. April d. J. und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 30. April a. c. darauf folgenden Peretorge unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot zu stellen:

1) daß der Zuschlag an den Meistbieter nicht sofort erfolgt sondern den Nachlaß-Curatoren binnen 14 Tage, gerechnet vom Meistbottage an, die Entscheidung darüber, ob der Zuschlag ertheilt werden soll oder nicht, vorbehalten bleibt;

2) daß der Meistbieter verpflichtet ist, für den Fall erfolgender Zuschlagsertheilung den Meistbotschilling binnen sechs Wochen, vom Tage des Meistbots ab, baar zu berichtigen, widrigenfalls die qu. Immobilien sofort für seine Gefahr und Rechnung von Neuem zum Meistbot gestellt werden sollen;

3) daß die Uebergabe der Immobilien an den Meistbieter sofort nach Berichtigung des Meistbotschillings zu erfolgen hat und von da auch sowohl die Gefahr als auch die Lasten und Vortheile der Immobilien auf ihn überzugehen haben;

4) daß der Meistbieter die qu. Immobilien in den gegenwärtigen, zufolge einer zwischen der Nachlaßvertretung und dem Rigaschen Bürger Johann Weinberg im December-Monat a. pr. getroffenen und Seitens des Rigaschen Stadtwaisengerichts genehmigten Grenzregulirung festgestellten, zur Charte gebrachten Grenzen und in dem Zustande, in welchem sie sich zur Zeit der Uebergabe befinden werden, zu empfangen hat, und

5) daß der Meistbieter ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling alle Kosten des meistbietlichen Kaufs, des Zuschlags, sowie die der hohen Krone gebührenden Abgaben etc. zu tragen hat. Nr. 546. 1
Riga-Schloß, den 27. Januar 1881.

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Fräulein Wilhelmine von Hehn der öffentliche Verkauf des den unmündigen Catharina, Martha und Elisabeth, Geschwistern Dietze gehörigen, im 3. Quartier der Mitauer Vorstadt auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 48A belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 11. August 1881 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlags zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an die obengenannten Geschw. Dietze, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.
Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 10. Februar 1881. Nr. 275. 2

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что согласно журнальному постановленію своему, состоявшемуся 31. Декабря 1880 года, въ присутствіи сего Правленія, 24. Апрѣля сего года, будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу каменныхъ стѣнъ обгорѣвшаго 2 этажнаго дома умершаго Витебскаго мѣщанина Берки Довида Бейлинсона, съ принадлежащею къ оному землею, въ количествѣ 146 кв. саж., состоящихъ въ 1 части г. Витебска, на Смоленской улицѣ, оцѣненныхъ въ 400 руб., на пополненіе казеннаго взысканія въ суммѣ 4400 руб., за неисправнаго подрядчика Гиршу Аронсона по поставкѣ въ магазины Брестъ-Литовской коммисаріатской коммисіи вещей для войскъ.

Желающіе торговаться приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.
№ 834. 1

17. Марта 1881 года въ 11 часовъ утра въ г. Вильнѣ, въ присутствіи Военно-Окружнаго Совѣта будетъ произведенъ рѣшительный, безъ переторжки, торгъ на перевозку тяжестей изъ артиллерійскихъ складовъ и крѣпостныхъ артиллерій въ Динабургѣ, Бобруйскѣ и Динаминдѣ, внѣ раіона Виленскаго военнаго округа, въ теченіи двухъ лѣтъ, считая отъ заключенія контракта. Къ торгу допущены будутъ всѣ лица, имѣющія по закону право на вступленіе въ договоры съ казною. Торгъ будетъ произведенъ изустный, съ допущеніемъ присылки, или подачи лично объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ. Желающіе принять участіе въ торгѣ обязаны не позже, какъ до 11 часовъ утра 17. Марта сего года подать или прислать въ Виленскій Военно-Окружный Совѣтъ объявленіе, оплаченное 60 коп. гербовымъ сборомъ, съ приложеніемъ: документовъ, о званіи и залога въ размѣрѣ: на перевозки изъ Динабургскаго отдѣла склада 21,050 руб., изъ Бобруйскаго 17,700 руб. и изъ Динаминдской крѣпостной артиллеріи въ 1310 руб. Залоги эти могутъ заключаться, какъ въ денежныхъ знакахъ, такъ и въ недвижимой собственности, закономъ къ принятію въ залогъ дозволенные.

При производствѣ торга, отдѣльно по каждому изъ трехъ поименованныхъ пунктовъ, предложено будетъ назначить, цѣны перемѣнно на всѣ виды перевозокъ, какъ это обозначено въ прилагаемомъ, при семъ перечнѣ, что слѣдуетъ принять къ руководству и при подачѣ объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ и обсужденіе выгодности объявленныхъ на торгѣ въ сложности цѣнъ будетъ сдѣлано Военно-Окружнымъ Совѣтомъ, а окончательное утвержденіе подряда будетъ зависѣть отъ Военнаго Совѣта. Затѣмъ предваряется, что предложенія тѣхъ лицъ, которыми не будетъ объявлено цѣнъ, хотя бы и на одинъ какой-либо видъ перевозокъ, не будутъ приняты въ соображе-

ніе, какъ равно и тѣ объявленія останутся безъ послѣдствій, которыя будутъ написаны съ отступленіями отъ вышеизложеннаго и правилъ, указанныхъ въ положеніи о заготовленіяхъ по военному вѣдомству, приложенному къ приказу Военнаго Министра 1875 г. за № 123, и, которыя поступятъ въ Виленскій Военно-Окружный Совѣтъ позже 11 часовъ утра 17. Марта сего года.

Подробныя кондиціи къ сему торгу утвержденныя Военнымъ Совѣтомъ 5. Ноября 1880 г. могутъ быть разсматриваемы въ присутственные дни и часы въ окружныхъ артиллерійскихъ Управленіяхъ всѣхъ военныхъ округовъ Европейской Россіи и въ Управленіяхъ окружнаго артиллерійскаго склада Виленскаго военнаго округа въ кр. Динабургѣ, Бобруйскаго отдѣла того-же склада въ кр. Бобруйскѣ и Динаминдской крѣпостной артиллеріи.

ПЕРЕЧЕНЬ

тѣмъ статьямъ, на которыя должны быть назначаемы цѣны на торгу 17. Марта 1881 года на перевозки тяжестей изъ артиллерійскихъ складовъ Виленскаго военнаго округа.

А. изъ Динабургскаго отдѣла окружнаго артиллерійскаго склада.

1) за подвозку къ станціямъ желѣзныхъ дорогъ, отвозку отъ нихъ и доставку склада съ одной желѣзной дороги на другую, гдѣ нѣтъ соединительныхъ вѣтвей, съ пуда за каждый конецъ.

За отвозку клади отъ станцій желѣзныхъ дорогъ съ пуда на десятиверстное разстояніе.

2) при ежедневной вывозкѣ отъ одной до трехъ тысячъ пудовъ.

3) при ежедневной вывозкѣ отъ трехъ до пяти тысячъ пудовъ.

4) за подвозку къ станціямъ желѣзныхъ дорогъ экстренныхъ транспортовъ, отправляемыхъ до 15000 пудовъ въ день, съ пуда за все разстояніе.

5) за перевозку на обыкновенныхъ подводахъ съ пуда на сто верстъ.

6) за перевозку на срочныхъ подводахъ съ пуда на сто верстъ.

7) за перевозку на воловыхъ подводахъ съ пуда на сто верстъ.

За перевозки смѣшанными путями, т. е. частью по желѣзнымъ дорогамъ, частью на подводахъ и частью водою съ пуда за весь путь.

Съ обязательствомъ доставить транспортъ по назначенію не позже какъ въ теченіи

до С.-Петербурга . . . 12 дней.

8) за порохъ, огнестрѣльные и другіе легко воспламеняющіеся припасы, перевозимые по желѣзнымъ дорогамъ съ платою по $1/6$ коп. съ пуда и версты.

9) за громоздкіе предметы, перевозимые по желѣзнымъ дорогамъ по двойному тарифу.

За предметы перевозимые по желѣзнымъ дорогамъ по тарифу.

10) 1. класса.

11) 2. класса.

12) 3. класса.

Съ обязательствомъ доставить транспортъ по назначенію не позже какъ въ теченіи

до Свеаборга . . . . . 23 дней,
„ Выборга . . . . . 19 „
„ Тавастгусса . . . . 26 „
„ Кіева . . . . . . 27 „
„ Кременчуга . . . . 37 „
„ Керчи . . . . . . 63 „
„ Ростова на Дону . . 67 „
„ Георгіевска на Кавказѣ 73 „
„ Казани . . . . . . 27 „
„ Астрахани . . . . . 63 „
„ Ижева . . . . . . 46 „
„ Оренбурга . . . . . 42 „
„ Омска . . . . . . 96 „
„ Тобольска . . . . . 81 „

причемъ въ каждый изъ названныхъ пунктовъ съ тѣми же пятью подраздѣленіями, какъ выше показано о доставкѣ до С.-Петербурга.

Итого по Динабургскому складу 82 статьи для торга.

Б. изъ Бобруйскаго отдѣла окружнаго артиллерійскаго склада.

Тѣ же самыя первыхъ семь статей, какъ изъ Динабурга.

За перевозки смѣшанными путями съ пуда за весь путь.

Съ обязательствомъ доставить транспортъ по назначенію не позже какъ въ теченіи

до С.-Петербурга . . . 21 дней,
„ Выборга . . . . . 28 „
„ Свеаборга . . . . . 32 „
„ Тавастгусса . . . . 35 „
„ Кіева . . . . . . 21 „
„ Кременчуга . . . . 31 „
„ Керчи . . . . . . 37 „
„ Ростова на Дону . . 61 „
„ Георгіевска на Кавказѣ 67 „
„ Казани . . . . . . 31 „
„ Астрахани . . . . . 67 „
„ Ижева . . . . . . 50 „
„ Оренбурга . . . . . 46 „
„ Омска . . . . . . 100 „
„ Тобольска . . . . . 85 „

причемъ въ каждый изъ означенныхъ пунктовъ съ тѣми же пятью подраздѣленіями, какъ выше сказано, о доставкѣ изъ Динабурга до С.-Петербурга.

Итого по Бобруйскому складу 82 статьи для торга.

В. изъ Динаминдской крѣпостной артиллеріи.

Тѣ же самыя первыхъ семь статей, какъ изъ Динабурга.

За перевозки смѣшанными путями, съ пуда за весь путь:

Съ обязательствомъ доставить транспортъ по назначенію не позже какъ въ теченіи

до Тавастгусса . . . . 22 дня,
„ Кіева . . . . . . 31 день,
„ Кременчуга . . . . 41 „
до Керчи . . . . . . 67 дней
„ Ростова на Дону . . 71 „
„ Казани . . . . . . 30 „
„ Астрахани . . . . . 66 „
„ Ижева . . . . . . 49 „
„ Оренбурга . . . . . 45 „
„ Омска . . . . . . 99 „
„ Тобольска . . . . . 84 „
Георгіевска на Кавказѣ . 77 „

Причемъ въ каждой изъ названныхъ пунктовъ, съ тѣми же пятью подраздѣленіями, какъ это выше сказано о доставкѣ изъ Динабурга въ С.-Петербургъ.

Итого по Динаминдской крѣпостной артиллеріи 67 статей для торга. № 1756. 2

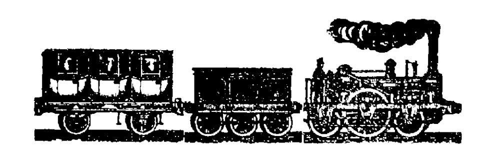
Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 22. Января сего 1881 г. состоявшемуся, объявляетъ, что на удовлетвореніе иска купчихи Доминики Волковичъ, а по второму мужу дворянки Езневичъ, по двумъ крѣпостнымъ обязательствамъ 15,000 руб. съ 6% и 3% неустойки, нынѣ умершаго Витебскаго купца Малахія Волковича и за написаніе описи на простой бумагѣ 1 р. 20 коп., въ присутствіи Губернскаго Правленія, 24. Апрѣля сего года, будутъ производиться торги, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащаго должнику Малахію Волковичу, а послѣ смерти — его дочери Валентинѣ Волковичъ, каменнаго двухъ-этажнаго о 11 окнахъ дома, состоящаго во 2 части г. Витебска, по Набережной улицѣ, въ Волковичевомъ переулкѣ, подъ № 121/10, на собственной землѣ, коей подъ домомъ, дворомъ и садомъ $199\frac{1}{2}$ кв. саж.; домъ этотъ шириною 3 саж., длиною о дворъ 7 саж., крытъ листовымъ желѣзомъ и имѣетъ два входа, съ трехъ саженнымъ на улицѣ предъ параднымъ крыльцомъ цвѣтникомъ, при домѣ на дворѣ деревянный съ чердакомъ амбаръ, крытый гонтомъ и садъ, въ которомъ 5 яблонь и цвѣтникъ; для въѣзда во дворъ, который вымощенъ булыжнымъ камнемъ, имѣются ворота съ двумя по сторонамъ калитками. Описанное имущество, по восьми лѣтней сложности чистаго годоваго дохода, оцѣнено въ 640 руб. О всѣхъ прочихъ взысканіяхъ и недоимкахъ, числящихся на описанномъ домѣ и владѣльцѣ онаго, къ дню торга собираются подробныя свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ присутствіе Губернскаго Правленія къ назначенному дню торга, гдѣ по 4 ст. 2 отд. могутъ разсматривать всѣ бумаги, относящіяся къ продаваемому имуществу Волковичъ. № 955. 1

Имя Вице-Губернаторъ:
Тобизенъ.

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.



Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet des zum Gute Sturhof verzeichneten Karl Fritz Hirsch, d. d. 6. März 1879 Nr. 3517 giltig bis zum 1. Juli 1879.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ). — Дозволено цензурою. Рига, 23. Февраля 1881 года.